

Ward ein König krank, so holte man drey Wahrsager herbey, die aus Weidenstöcken, Lindenbast und andern Dingen die Ursach der Krankheit erforschten. Gewöhnlich brachten sie heraus, es habe ein Scythe, den sie mit Namen nannten, bey dem Schutzgotte des Königs falsch geschworen. Der Beschuldigte ward geholt, er betheuerte seine Unschuld, und verklagte die Wahrsager. Andere Wahrsager mußten nun untersuchen, ob die drey ersten Recht oder Unrecht hätten. Fanden auch diese den Angeklagten schuldig, so ward ihm sogleich der Kopf abgeschnitten; sprachen sie ihn frey, so wurden die drey ersten Wahrsager grausam hingerichtet. Man band ihnen nämlich Hände und Füße zusammen, verstopfte ihnen den Mund, und legte sie auf einen mit Reisholz beladenen Wagen. Diesen zündete man an, machte die davor gespannten Ochsen wild, und ließ sie laufen. Oft verbrannten die Ochsen mit den Wahrsagern; gewöhnlich rissen sie sich los mit halb gebratenen Hüften, nachdem die Riemen an der Deichsel verbrannt waren.

In ihren Kriegsgebräuchen kamen die Scythen fast mit den neuern Nordamerikanern überein. Wenn ein Scythe den ersten Feind erlegte, so trank er von dessen Blute, und von allen, die er im Gefechte niedermachte, überreichte er die Schädel dem Könige; die mit den Haaren abgezogen